

Samtgemeinde Neuenkirchen

12.11.2019

## Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt**  
am **Dienstag, dem 12.11.2019**, von **16:30 Uhr bis 17:50 Uhr**  
im **Rathaus Neuenkirchen, Sitzungssaal 2. OG**  
(SG-PBU/015/2019)

### Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Josef Egbert

Ratsmitglied

Herr Hermann Dreising

Herr Josef Klausing

Herr Andreas Otte

Herr Ludger Spinnaker

Herr Jan-Christof Voß

Herr Georg Weglage

Herr Christian Woltering

Samtgemeindebürgermeisterin

Frau Hildegard Schwertmann-Nicolay

Fachbereichsleiter/in

Herr Reinhold Ricke

Protokollführer/in

Frau Astrid Rausch

Bersenbrücker Kreisblatt

Herr Stuckenberg

Herr Weissenfels

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied  
Herr Bernhard Burbank

von der Verwaltung  
Herr Dirk Boguhn

**Öffentlicher Teil****1. Eröffnung, Begrüßung, Ladung, Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Josef Egbert eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2019****Beschluss:**

Die Niederschrift vom 10.09.2019 wird einstimmig genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	-

**3. Berichte****Neugründung Arbeitskreis „Sicherer Schulweg“:**

Herr Josef Egbert freut sich über die Gründung eines Voltlager Arbeitskreises „Sicherer Schulweg“. Es wurde eine Verkehrshelfergruppe mit 13 Helfern gebildet, die aktiv „Am Hüttendorf“ in der Uhrzeit von 7:30 – 8:00 Uhr den Schulweg der Kinder begleiten.

**Neues Vermessungsgerät für den Bauhof:**

Ferner berichtet Herr Egbert, dass ein satellitengestütztes Vermessungsgerät für den Bauhof angeschafft wurde, welches sehr gute Ergebnisse hinsichtlich der Genauigkeit und Schnelligkeit erzielt. Dieses Gerät stellt eine große Hilfe dar und wird aus diesem Grund viel genutzt.

**Straßenausbausatzung:**

Herr Ricke verkündet, dass der Landesgesetzgeber das Nds. Kommunalabgabengesetz (NKAG) geändert. Die Novellierung des Gesetzes ist am 01.11.2019 in Kraft getreten. Im Ergebnis wird mitgeteilt, dass an der Möglichkeit der Beitragspflicht festgehalten wird. Außerdem sind einige Erleichterungen für die Anlieger vorgesehen wie z. B. die Verrentung des Beitrages (höchstens 20 Jahre) und eine tiefenmäßige Begrenzung der Grund-

stücksflächen. Eine Abschaffung der Beiträge ist somit gegenwärtig vom Tisch, welches im Vorfeld der Novellierung kontrovers diskutiert wurde. Die aktuell gültige Satzung der Samtgemeinde aus dem Jahr 2007 müsste somit durch einen Fachanwalt entsprechend angepasst werden.

#### 4. Landwirtschaftlicher Wegebau:

##### Sachstandsbericht:

##### - Neubau der Brücke "Vorderer Kölzenkanal", Hermann-Rothert-Straße

##### - Ausbau der Hermann-Rothert-Straße

##### Aktueller Sachstand Brückenbauwerk:

In der letzten Sitzung wurde berichtet, dass das Brückenbauwerk über den „Vorderen Kölzenkanal“ erneuert bzw. ersetzt werden muss. Das Ing.-Büro Weissenfels hatte nämlich bei der Überprüfung festgestellt, dass die Standsicherheit für den Schwerlastverkehr und nach dem Regelwerk für den Ausbau von landwirtschaftlichen Gemeindestraßen nicht gegeben ist. Im Samtgemeinderat wurde im September beschlossen, die Brücke zu sanieren bzw. zu erneuern und die Planungsleistung an das Ing.-Büro Weissenfels zu vergeben. Inzwischen hat das Ing.-Büro Preisanfragen vorgenommen und ausgewertet. Es ist faktisch so, dass die Baumaßnahme im Zuge des Ausbaues durchgeführt werden kann aber auch separat erfolgen kann, da die Brückenerneuerung von der ArL-Behörde nicht bezuschusst wird. Herr Weissenfels sowie sein Mitarbeiter, Herr Stuckenberg, stellen anhand von Skizzen die Einzelheiten des Vorhabens vor.

Unterschiedliche Firmen sind angesprochen worden. Da die Fa. Bunte bereits den Straßenbauauftrag bekommen hat, wäre es von der Gewährleistungsseite gut auch diesen Auftrag der Fa. Bunte zu übergeben. Frau Schwertmann-Nicolay weist auf die Deadline 30.11.2019 hin, was laut Herrn Weissenfels kein Problem darstellt.

Die Brückenbaubücher werden aktuell auf den aktuellen Stand gebracht.

Ausschussvorsitzender Josef Egbert bedankt sich bei dem Planungsbüro Weissenfels. Diese weisen die Presse darauf, die ausgehängten Pläne nicht zu veröffentlichen. Herr Weissenfels und Herr Stuckenberg verlassen die Sitzung.

##### Ausbau Hermann-Rothert-Straße:

Herr Ricke berichtet, dass für die Verbreiterung der Fahrbahn Kompensationsmaßnahmen durchzuführen sind. Konkret sind 1.137 ökologische Werteinheiten als Ersatz- und Ausgleichsmaßnahme vorzunehmen. Mit der Stiftung Schöllerhof wurde ein entsprechender Nutzungsvertrag abgeschlossen.

In Teilabschnitten (2 Stellen) musste der Seitenraum verbreitert werden (Dammverbreiterung), so dass Mehrkosten von etwa netto 40.000 € angefallen sind. Außerdem wurden mit dem Ausbau der Straße neue Ackerauffahrten hergestellt. Von einigen Anliegern wurde bemängelt, dass die Auffahrten zu steil angelegt wurden (siehe Fotos). Die Anlieger verlangen eine Verlängerung der jeweiligen Auffahrten. Die Mehrkosten würden

dann zu Lasten der Samtgemeinde Neuenkirchen gehen.

Im Übrigen wurde von Anliegern angemerkt, dass durch die Erhöhung der Straße sowie durch die steilen Böschungen eine Verkehrsgefährdung entstanden ist. Die Samtgemeinde möge ggf. Leitplanken wie an der Bramscher Straße (K 102) anbringen. Die Situation soll zusammen mit der Verkehrskommission des Landkreises vor Ort begutachtet werden.

Aufgrund der bestehenden Böschungen werden aus Gründen der Verkehrssicherheit hinter der S-Kurve bis zur Strohhalde Schwanke alle 50 m Straßenleitpfosten aufgestellt. Außerdem werden Begrenzungspfähle im Teilabschnitt zwischen Bergstraße (Anlieger: Bernhard Volk) und der Brücke „Vorderer Kölzenkanal“ aufgestellt.

Im Zuge des Ausbaues wurde festgestellt, dass in einem Teilstück von etwa 1.000 m (Waldstück bei Langelage bis etwa zum landwirtschaftl. Betrieb Schwanke) das Schottermaterial nicht den Anforderungen der Ausschreibung bzw. dem Ausbauregelwerk genügte. Es wurden Verunreinigungen bzw. Lehmenteile festgestellt, so dass das Material wieder abgetragen werden musste. Die anfallenden Mehrkosten gehen nicht zulasten der Samtgemeinde. █

Die Fa. Bunte hat Bedenken im Hinblick auf den Fahrbahnaufbau angezeigt. Im Rahmen von Plattendruckversuchen auf der Schottertragschicht wurde auf einer Länge von etwa 1.000 m festgestellt, dass der vorhandene Untergrund keine ausreichende Standfestigkeit hat. Mit der Fertigstellung der Schottertragschicht müssen durch Plattendruckversuche 120 Mega-Newton/cm<sup>2</sup> erreicht werden. Um spätere Setzungen und Risse zu vermeiden wurde unter Hinzuziehung des Bodengutachters Biekötter mit der Fa. Bunte vereinbart, die untere Schottertragschicht kmpl. mit einem Geogitter zu umhüllen und außerdem mit einer weiteren 15 cm starken Schotterschicht zu versehen. Die Gesamtstärke der Schottertragschicht beträgt dann 30 cm. Dadurch entstehen Mehrkosten von etwa 60.000 € netto. Die Gesamt-Mehrkosten belaufen sich somit auf rd. 100.000 € netto. Die Fa. Bunte weist ausdrücklich darauf hin, dass die Bedenkenmitteilung Auswirkungen auf die Mängelhaftung hat, wenn nicht entsprechende Schichtstärken erreicht werden.

Außerdem hat die Fa. Bunte mitgeteilt, dass sich dadurch die Fertigstellung der Baumaßnahme um etwa 14 Tagen verzögert, jedoch die Frist bis zum 15.11.2019 eingehalten werden kann. Die Unterlagen (Schlussrechnung einschl. Verwendungsnachweise) sollen somit fristgerecht bei der ArL-Behörde eingereicht werden.

Es wird ausdrücklich betont, dass die entstehenden Mehrkosten nicht zulasten der Anlieger gehen. Die mit den Anliegern abgeschlossenen Ablöseverträge sind somit bindend.

Abschließend bedankt Herr Ricke sich bei der Fa. Bunte und Herrn Boguhn für die gute Zusammenarbeit.

## **5. Kommunaler Klimaschutz**

**Vorlage: SG/350/2019**

Ratsherr Georg Weglage stellt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor. In der ersten 2-jährigen Phase beträgt die Förderung der Personalkosten 65% und in der zweiten 3-jährigen Phase, beträgt die Förderquote 40% für die Stelle des Klimaschutzmanagers.

Herr Weglage erklärt die Wichtigkeit einen Klimaschutzmanager einzustellen. Es liegt ein umfangreiches Feld vor einem Klimaschutzmanager, der nicht nur das Klimaschutzkonzept erarbeiten und mitentwickeln soll. Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung von Energieeinsparung und Energieeffizienz – und nicht zuletzt die Beratung der Bürger und kleinen und mittleren Unternehmen gehören mit zum Aufgabenspektrum.

Ausschussvorsitzender Josef Egbert bedankt sich bei Herrn Weglage und erläutert auch noch einmal die Notwendigkeit eines Klimaschutzmanagers. Seiner Meinung nach wird es in Zukunft klimaschutztechnisch viel zu tun geben. Auch fürs Bauamt sei es wichtig eine Person finden die diese Dinge koordiniert und Förderanträge akquiriert.

Ratsherr Josef Klausing begrüßt die Planungen und ergänzt die möglichen Projekte des Klimaschutzmanagers um den An-/Ausbau der Grundschule in Merzen oder aber auch den Rathausneubau.

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay erklärt nochmals, dass ein Antrag nach der Kommunalrichtlinie 2019 gestellt werden soll.

Ratsherr Herrmann Dreising spricht sich ebenfalls für ein 5jähriges Konzept aus.

**Beschluss:**

Der Antrag zur Förderung der Personalkosten eines Klimaschutzmanagers ist nach der Sonderregelung mit Unterstützung des Fachbüros EKP zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	-

**6. Unterhaltung von Gemeindeverbindungsstraßen**

Herr Reinhold Ricke berichtet, dass im Bereich der Bockhorststraße in Höhe des KfZ-Betriebes Brinkmann durch die Fa. Bunte Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden. Auf etwa 120 m Länge soll eine Pflasterrinne mit Rundbord hergestellt werden. Im Zuge der Ausbaumaßnahmen in Vinte hat die Fa. Bunte im Kurvenbereich (Innenkurve) der Schöllerhofstraße (S-Kurve) Rasengittersteine eingebaut, um die Standfestigkeit der Bankette zu erhöhen.

Des Weiteren bittet Herr Ricke alle Anwesenden um Hinweise an das Bauamt, wenn es Schotterarbeiten zu erledigen gibt.

**7. Wünsche und Anregungen**

Fachbereichsleiter Reinhold Ricke berichtet, dass sich auf dem Bauhof viele Arbeiten angesammelt haben, die noch zu erledigen sind. Durch krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern sowie durch die Abwesenheit von Kollegen aufgrund von Fortbildungen, Elternzeit etc. werden aktuell die Arbeiten ausgeführt, die aus Gründen der Verkehrssicherheit etc. Vorrang haben. Herr Ricke bittet um Verständnis, dass die Arbeiten, die nicht oben auf der Prioritätenliste stehen, erst nach und nach abgearbeitet werden.

Frau Schwertmann-Nicolay kommuniziert, dass die Aufstellung der Spielgeräte auf dem Schulhof der Goode Weg Schule nach hinten gestellt wurde, da andere Dinge, die aus verkehrstechnischer Sicht wichtig waren, Vorrang hatten. Damit die Schülerrinnen und Schüler der Goode Weg Schule jedoch keinen Nachteil haben, wurde seitens der Verwaltung eine andere Firma mit der Aufstellung der Geräte beauftragt.

---

Josef Egbert  
Vorsitzende/r

---

Hildegard Schwertmann-Nicolay  
Samtgemeindebürgermeisterin

---

Astrid Rausch  
Protokollführer/in